



In memoriam

Prof. Dr. med. Franz Deucher
(2. Juni 1917 – 20. April 2003)

Am Ostersonntag 2003 verstarb Prof. Franz Deucher nach kurzer, vorbildlich ertragener Krankheit im Kantonsspital Aarau, für welches er sich während 23 Jahren – von 1959 bis 1982 – als Chefarzt der Chirurgischen Klinik und Vorsteher des Chirurgischen Departements weitblickend und mit enormer Schaffenskraft eingesetzt hat. Er war einer der bedeutenden Schweizer Chirurgen der Nachkriegszeit. Primär mit Herz und Seele ein Generalist, hatte er sich früh auf die Chirurgie des Intestinaltraktes spezialisiert und wurde als Pionier der Behandlung der gut- und bösartigen Darmtumoren sowie der entzündlichen Darmerkrankungen im In- und Ausland bekannt. Wegen seiner klaren Aussagen und seiner ausgefeilten Diktion, war er ein gefragter Gastreferent an nationalen und internationalen Fachkongressen. Sein didaktisches Können als Dozent an der Universität Zürich hat eine ganze Medizinergeneration geprägt. Noch heute zitieren viel unter ihnen Deuchers prägnante Aphorismen. Mit unermüdlicher Energie setzte er sich als Vorstandsmitglied und als Präsident verschiedener Fachgesellschaften für Lösungen momentaner als auch in die Zukunft gerichteter Probleme ein. Nie scheute er sich, auch unkonventionelle Vorschläge zu unterbreiten und durchzusetzen. Die Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie, die Union Schweizerischer Chirurgischer Fachgesellschaften als deren Gründungspräsident, die Schweizerische Gastroenterologische Gesellschaft und die Schweizerische Krebsliga sind ihm dafür sehr dankbar. Sein Ziel aus dem veralteten Aargauer Kantonsspital ein modernes mit fast sämtlichen Disziplinen ausgerüstetes Zentrumsspital zu gestalten, ist ihm weitgehend gelungen, wenn er auch immer wieder schmerzliche Abstriche hinnehmen musste, besonders was die Einführung der Herzchirurgie betraf, welche die Regierung nicht für notwendig erachtete. Die Würdigung wäre unvollständig, wenn seine vorbildliche Hingabe an die unzähligen Patienten nicht erwähnt würde. Das grosse Vertrauen seiner Patienten beruhte nebst seiner fachlichen Kompetenz vornehmlich auf dem optimalen, unerschütterlichen Arzt-Patient-Verhältnis. Privat war Deucher ein gefühlvoller Mensch mit ausgeprägtem Familiensinn, liebenswürdig, ein charmanter Gastgeber und anregender Diskussionspartner, geistig bis zuletzt präsent. Die markante Persönlichkeit wird vielen zeitlebens in Erinnerung bleiben.

Hans Kaspar Streuli, Suhr